

# STUDIEN ZUR CHINESISCHEN GESCHICHTE

## DAS DREIFACHE VOLKSPRINZIP

AUS DEM WERK VON TAITSCHÌ TAO: DIE PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGE  
DES SUN-YAT-SENISMUS. ÜBERSETZT VON H. C. TSIAN

Das „dreifache Volksprinzip“ Sun Yat Sens ist den tatsächlichen Bedürfnissen entsprungen. Sun Yat Sen hat daher von vornherein betont, daß wir unbedingt an das „dreifache Volksprinzip“ glauben müßten, um die große Kraft, die zur Rettung des Landes nötig ist, erreichen zu können. Zum Schluß seiner Ausführungen über die „Lehre vom Volkstum“ hat er gesagt: „Wir wollen nicht nur die Position unseres eigenen Landes verbessern, sondern auch der ganzen Welt gegenüber eine große Aufgabe erfüllen! Es soll dies besagen, daß wir eine Politik begründen wollen zur Hilfe der unterdrückten Völker; den kleineren und schwächeren Völkern wollen wir helfen, die starken abzuwehren und schließlich den Imperialismus ganz vernichten; erst dann können wir damit beginnen, die Pläne, das „Land zu regieren“ und die „Welt zu ordnen“, auszuführen. Wenn wir die Stellung unseres eigenen Landes gehoben haben, werden wir, auf Grund unserer pazifistischen Einstellung, die Welt zusammenfassen und zum wahren Universalismus führen können. Dies ist die große Aufgabe des Vierhundertmillionenvolkes und sie entspricht dem Geist unserer Nation.

In seiner „Lehre von der Volksgewalt“ hat Sun Yat Sen zunächst den eben besprochenen Punkt behandelt, zweitens hat er darin die Geschichte der menschlichen Kämpfe entwickelt, drittens die falsche Auffassung des Begriffes der „Individuellen Freiheit“ erörtert, viertens den wahren Sinn der Gleichheit in der gesellschaftlichen Ordnung klargelegt, fünftens hat er die Geschichte der Demokratie in Europa und Amerika und die schwachen Versuche zu ihrer Durchführung geschildert und sechstens den Unterschied zwischen Gewalt und Macht erläutert. Darauf hat er seine neue Theorie aufgebaut. Wenn wir seine neue Theorie betrachten, so können wir drei wichtige Punkte daraus hervorheben:

1. Er hat sich zunächst mit dem demokratischen Gedanken im chinesischen Altertum befaßt und betont, daß er schon seit mehr als 2000 Jahren im chinesischen Volke lebe, allerdings nie zur Verwirklichung gelangt sei.

2. Weiterhin hat er davon gesprochen, daß auf dem Gebiete der modernen Zivilisation erstaunlich rasche Fortschritte zu bemerken seien, hingegen auf dem der politischen Entwicklung nur sehr geringe. Diese Bemerkung habe ich oft persönlich von ihm gehört. Im vergangenen Jahre hat sich Sun Yat Sen, gelegentlich einer Reise nach dem Norden, in Japan aufgehalten und in Yokohama an der weiblichen Normalschule einen Vortrag über diese Gedanken gehalten.

3. Er hat von den Problemen der theoretischen und praktischen Politik gesprochen und darin den Unterschied zwischen Gewalt und Macht festgelegt. Dies ist eine Schöpfung Sun Yat Sens, die man als eine große Errungenschaft in der modernen Politik bezeichnen kann. Schon vor seiner Zeit haben viele Gelehrte dieses Problem erkannt, aber keiner hat eine Lösung dafür gefunden. Sun Yat Sen hat in dieser Hinsicht eine Revolution der Politik hervorgerufen.

Sun Yat Sen hat bei seinen Betrachtungen über den Sozialismus das „Volksleben“ als die Achse des geschichtlichen Geschehens bezeichnet. Außerdem hat er erklärt, daß man zur

Lösung der sozialen Frage die materiellen Tatsachen zugrunde legen müsse, um eine richtige Methode aufbauen zu können. Eine Methode auf rein theoretischer Grundlage wäre trügerisch.

Sun Yat Sen hat die Lösung der Probleme „Nahrung“, „Kleidung“, „Wohnung“ und „Beschäftigung“ aufgeworfen. Leider war er durch seinen frühen Tod nicht in der Lage, diese Vorträge zu Ende zu führen.

Neulich habe ich mit der Frau Sun Yat Sens seine Notizen durchgesehen und daraus entnommen, daß er außer den oben angeführten Punkten (Nahrung, Kleidung, Wohnung, Beschäftigung) noch zwei weitere aufgestellt hat: der erste behandelt die richtige und glückliche Lebensführung, der andere den Ahnenkult. Leider habe ich zu diesen beiden Punkten keine direkten Erläuterungen von Sun Yat Sen bekommen. Sun Yat Sen hat nur einmal und in großen Zügen seine Gedanken über diese beiden Punkte ausgesprochen.

Bei der Betrachtung des Sozialismus hat Sun Yat Sen sein Augenmerk immer zunächst auf Herkunft, Lebenshaltung und geistige Erziehung gerichtet, um beim gesamten Volk die Erziehung jedes einzelnen zu pflegen und für den Lebensunterhalt der dazu selbst Unfähigen sorgen zu können, damit alle, Männer und Frauen, Greise und Kinder in geregelten Verhältnissen zu leben die Möglichkeit fänden. Ich nehme daher an, daß bei Sun Yat Sen zur Lösung dieser Fragen zu den von ihm ausgeführten Punkten (Nahrung, Wohnung, Kleidung, Beschäftigung) noch ein sehr wichtiger hinzutritt, der der „Erziehung“. Wenn die vorhergenannten Dinge dem Volk erreichbar geworden sind, dann muß man auch an die Einrichtung geeigneter Vergnügungen denken, deren Beschaffung in der modernen Politik sehr wichtig ist. Sun Yat Sen hat diesen Gedanken mehrfach angeschnitten.

Wir können zusammenfassend sagen, daß bei Sun Yat Sen der Sinn des Sozialismus auf der allgemeinen und gleichmäßigen Befriedigung dieser sechs Lebensbedürfnisse basiert. Wenn wir die Beziehungen seiner drei Lehren betrachten, so können wir schon festlegend sagen, daß die Verwirklichung der „Lehre vom Volkstum“ die Aufgabe der Nationalrevolution zeigt; wir können auch weiterhin behaupten, daß sie die Grundlage zur Verwirklichung der „Lehre von dem Volksleben“ ist. Um die Verwirklichung von Sun Yat Sens Lehre von der Volksgewalt zu erreichen, müssen erst alle Hindernisse hinweggeräumt werden, die ihr entgegenstehen. Um diese Hindernisse zu beseitigen, müßte das gesamte chinesische Volk all seine Kräfte anwenden, um die Stellung der chinesischen Nation zu heben, die Unterdrückung durch die internationalen, imperialistischen Mächte zu beseitigen, um sich somit einen vollkommenen, selbständigen, freien und gesicherten Staat zu schaffen. Auf diesem Grund beruht die Lehre vom Volkstum.

Wenn man die Lehre von dem Volksleben verwirklichen will, so muß das gesamte Volk in der Lage sein, selbst mitwirken zu können. Das gesamte Volk müßte die Macht besitzen, insbesondere die bisher von Wirtschaft und Politik ferngehaltene Schicht der Bauern und Arbeiter; dann erst ist diese Lehre konsequent durchgeführt und wirklich gelöst.

Sun Yat Sen hat die allgemeine und gleiche und direkte Volksgewalt für Mann und Frau propagiert. — Nach den bisherigen Betrachtungen können wir bereits sehen, daß der erste Trieb und das letzte Ziel der von Sun Yat Sen geführten Nationalrevolution auf die Durchführung seiner Lehre von dem Volksleben gerichtet sind, die die Existenz der Gesellschaft, die Lebensbedingungen der Nation und die Lebensbedürfnisse der Masse umfaßt.

Seit mehr als zwanzig Jahren hat Sun Yat Sen in seinen Reden über die Revolution das Volksleben als den wichtigsten Punkt und das Zentrum aller Fragen hingestellt.

Nachdem der Kampf bei der Revolution des Jahres 1911 beendet war, erkannte Sun Yat Sen die Verbreitung seiner Lehre als die notwendigste Unternehmung. Im Jahre 1912 hat er in Schanghai, Sungkiang, Hangtschou und Peking Reden gehalten, deren Hauptzweck die Propagierung seiner Lehre von dem Volksleben war. Weiterhin hat er erkannt, daß zur Ausführung seiner großen Unternehmungen zunächst die Anlage eines Eisenbahnnetzes unbedingt notwendig sei. Leider hatten die meisten seiner Anhänger kein Verständnis dafür, daß die Revolution von Sun Yat Sen zur Rettung des Volkslebens durchgeführt werden sollte. Auch haben sie aus Mangel an Kenntnis den wahren Sinn der Lehre vom Volkstum nicht richtig verstanden und die Wichtigkeit dieser Lehre in ihrer Beziehung zur Welt übersehen. Sie waren der Ansicht, daß die Revolution durch den Sturz der Mandschu-Dynastie vollzogen sei. Sun Yat Sen hat zu den Genossen der Kuomintang gesagt: „Ich betreibe die Revolution, um den Volkswohlstand zu erreichen, er allein gibt die Berechtigung dazu.“

Wir sehen also immer wieder, daß die Lehre von dem Volksleben die Grundlage des dreifachen Volksprinzips ist. Das dreifache Volksprinzip umschließt nicht drei einzelne Teile, es beruht auf dem Gedanken des Volkswohlstandes; wenn wir seinen Aufbau verfolgen, dann werden wir die Notwendigkeit der Dreiteilung einsehen.

Sun Yat Sen hat den Charakter der Lehre vom Volksleben mit folgenden Worten zu erklären versucht: „Die Lehre vom Volkstum kann als Sozialismus, Kommunismus und schließlich als Universalismus aufgefaßt werden.“ Aus diesen Worten kann man über die von Sun Yat Sen geschaffene Lehre vom Volksleben folgenden Schluß ziehen:

1. Ihr Ziel deckt sich vollkommen mit dem des Kommunismus, weil die zu lösenden Probleme die gleichen sind.

2. Ihr Gebiet deckt sich vollkommen mit dem des Kommunismus, weil ihre Bestrebungen sich beide nicht auf das Gebiet einer bestimmten Nation beschränken, sondern die gesamte Welt betreffen.

3. Aber sie ist vom Kommunismus in ihren philosophischen Grundlagen völlig verschieden. Der Kommunismus ist lediglich auf der materialistischen Geschichtsauffassung von Carl Marx aufgebaut, die Lehre vom Volksleben hingegen auf den eigentlichen ethischen und politischen Gedanken des chinesischen Volkes. Aus diesem Grunde ist ihr Betätigungsfeld ein viel ausgedehnteres als das des Kommunismus.

Der Kommunismus beschränkt sich einzig und allein auf die Lösung wirtschaftlicher Probleme. Die Lehre vom Volksleben geht weit über die wirtschaftlichen Grenzen hinaus, was wir an den bereits vorhin angeführten Punkten über Erziehung und Vergnügungen sehen können. Die beiden, von Sun Yat Sen leider nicht mehr ausgeführten Gedanken über den Ahnenkult und die Lebenshaltung spielen bei dem Aufbau seiner Lehre eine große Rolle.

Die Lehre vom Volkstum und der Kommunismus sind auch in der Methode ihrer Durchführung grundsätzlich verschieden. Der Kommunismus hat zur Methode seiner Durchführung die direkte Revolution des Proletariates und propagiert die Diktatur des Proletariates, um auf diese Weise den Klassenunterschied zu vernichten. Die Lehre vom Volksleben hingegen bedient sich der Nationalrevolution, um die Staatsgewalt ergreifen und neu aufbauen und somit seine Ziele verwirklichen zu können. Somit propagiert die Lehre vom Volksleben die Diktatur der Revolution mit der revolutionären Kraft aller Klassen, um die Ausdehnung der Kapitalisten zu verhindern und durch die Staatsgewalt eine gemeinsame, soziale Wirtschaftsorganisation zu schaffen, durch die die Klassenunterschiede allmählich schwinden werden.